

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ

»Umbau Berner Heerweg« S. 6

10

Oktober
2022
37. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Pesto«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Die Tage werden kürzer, die Schatten werden länger, die Temperaturen fallen, die Blätter wechseln die Farbe – es scheint so langsam Richtung Herbst zu gehen. Auch wenn die Hardcore-Griller 12 Monate hinter ihrem Arbeitsgerät

stehen, für viele von uns neigt sich die Grillsaison dem Ende entgegen. Vorbei ist die Zeit mit den herzhaften Würstchen, leckeren Steaks und saftigen Fischen mit dem wohlriechenden Grillrauch, der die Nachbarn so neidisch gemacht hat. Es beginnt die Zeit, sich in der heimischen Küche hinter den Kochtopf zu stellen und die Lieben in der häuslichen Umgebung glücklich zu machen. Das gelingt erfahrungsgemäß immer mit Nudeln und einer leckeren Soße – oder Pesto, das vielfältig zubereitet werden kann und sogar als Beilage zu Gemüse geeignet ist.

Zutaten für 4 Personen

100 g frisches Basilikum

2 gut gehäufte EL Pinienkerne
1 Zehe frischen Knoblauch
Salz und Pfeffer
250 ml Olivenöl, extra vergine (das ist die beste Qualität)
100 g frisch geriebener Parmesan
1 Becher Sahne ggf.

Zubereitung

Alle Zutaten, bis auf den Parmesankäse, mit einem Pürierstab mixen, bis eine sämige Konsistenz erreicht wird. Ein wenig Salz und Pfeffer dazugeben. Danach den geriebenen Parmesan unterrühren. Fertig! Pesto in ein Glas füllen und gut verschließen.

Leckere Variante: Bevor das Pesto mit Spaghetti oder anderer Pasta gereicht wird kann es kurz mit einem Schuss Sahne aufgekocht werden.

Tipp: Das Pesto hält sich im Kühlschrank einige Wochen und kann auch sehr gut eingefroren werden. Also warum nicht gleich die doppelte Menge auf Vorrat zubereiten?



Und zum Schluss kann man trefflich bei einem Glas gekühltem Pinot Grigio über das Zitat von Thomas Keller sinnieren: Wenn du erkennst, dass es so etwas wie perfektes Essen nicht gibt, sondern nur die Idee davon, dann wird der wahre Zweck nach dem Streben nach Perfektion klar: Menschen glücklich machen, das ist alles, worum es beim Kochen geht.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

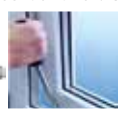


- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

**24 Std.
Notdienst
040-294208**

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Der goldene Oktober verwöhnt die Besucher des Öjendorfer Sees mit seinen überwältigenden herbstlichen Farben und lädt ein, den See mit seinen drei Inseln auf dem etwa 3,5 km langen Wanderweg zu umrunden.
Foto: Hans Martin Reinartz

Häusliche Pflege

ASB-Sozialstation Wandsbek

Brauhausstieg 52-55

040 687192

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf

Denksteinweg 32

040 665152

Mit Sicherheit
gut umsorgt



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Restaurant „Zum Eichthalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark

Räumlichkeiten für
Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen

Wirsingkohl in versch. Variationen
1/2 Ente
frisch aus dem Ofen

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 0913 · (HVV 9 bis Eichthalstraße)



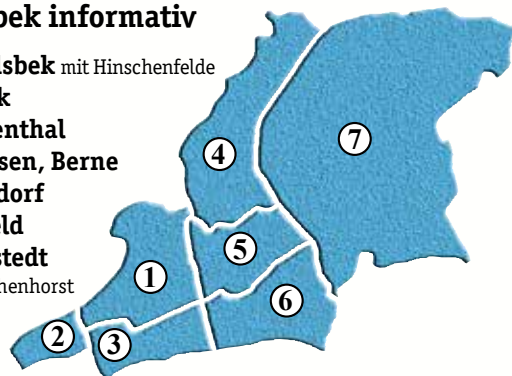
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Anzeige:

Schmunzel- Ecke

Herr mit Obergebiss
sucht Dame mit Untergebiss
zwecks Einnahme gemeinsamer
Mahlzeiten.

Einweihung Kinderspielplatz

Spaß für die Kleinen im Jenfelder Moorpark



Die Spielplatzeinweihung fand großen Zuspruch.

Wenn Kinderaugen lachen gibt es Süßes oder etwas zum Spielen. Ende August gab es in Jenfeld von jedem etwas. Der Anlass: Nach langer Bauzeit und umfangreichen Arbeiten konnte der neue Spielplatz am Jenfelder Moorpark eingeweiht werden. Bei bestem Wetter kamen die kleinen Racker aufgeregt hinzu, um gleich einmal alles auszuprobieren, was ihnen so an Neuerungen geboten wurde. Dabei gingen die passenden Begrüßungsworte der stellvertretenden Bezirksamtsleiterin, Dr. Heike Opitz, fast unter. Ihr war es vorbehalten, den Spielplatz offiziell einzuweihen.



Die stellvertretenden Bezirksamtsleiterin Heike Opitz spielte nach der Einweihung gleich mit.

An diesem Nachmittag wurde ein buntes Mitmach-Programm mit einem »Spielplatz-Check« für Kinder, Akrobatik mit den Zirkusartisten Alfons und Victor zum Staunen und Mitmachen

und weitere kleinere Überraschungen geboten. Benachbarte Kindergärten und soziale Einrichtungen beteiligten sich am Festprogramm mit kurzen musikalischen und künstlerischen Beiträgen von Kindern für Kinder und mit einem internationalen Buffet. Denn die Kinder hatten auch Hunger und Durst, Spielen und Toben kann schon anstrengend sein. Und die Eltern konnten bei Kaffee und Kuchen seelenruhig den schönen Anblick der lachenden Kinder genießen.

Die Gestaltung des Spielplatzes orientierte sich an der historischen Nutzung des Moorparks als Torfabbaufläche. In Anlehnung an Geräte und Maschinen aus dieser Zeit gibt es für größere Kinder einen Kletterbagger und einen Rutschenturm, der über Förderbänder erklommen werden kann. Kleinkinder können im Hühnerstall-Häuschen Moorhühner finden, buddeln und rutschen. Die Moor-Eisenbahn mit echten Gleisen lädt zu Rollenspielen ein. Außerdem gibt es einen Naturerlebnispfad, Tampenschaukeln und noch einiges mehr zu entdecken.

Die Kinder der umliegenden Kitas, Schulen und Wohnungen wurden im Vorwege intensiv beteiligt. Die Ergebnisse sind maßgeblich in die Planungen eingeflossen. Der Spielplatz liegt auf der Westseite des Jenfelder Moorparks. Er kann über die verschiedenen Zugänge zum Park erreicht werden: vom Jenfelder Tannenweg, von der Jenfelder Allee/Ecke Jenfelder Straße und über den Zugang südlich der Otto-Hahn-Schule.

Die Um- und Neugestaltung des Jenfelder Moorparks ist ein Projekt der Integrierten Stadtteilentwicklung im RISE-Fördergebiet Jenfeld-Zentrum. Nach dem Moorparkgarten – einem Garten für gemeinschaftliches Gärtnern und der Wiederherstellung der großen Wiesenfläche – ist der neue Kinderspielplatz der zweite Baustein aus dem in 2018 mit Bürgerbeteiligung erarbeiteten Masterplan für den Jenfelder Moorpark. Für den dritten Baustein, die Freizeitflächen für Jugendliche rund um den blauen Container, ist der Baubeginn 2023 geplant. Und auch dann wird es wieder lachende Augen geben, nur dann mit »gechillten« Halbwüchsigen, die eine etwas andere Party daraus machen werden.

Winfried Mangelsdorff

**Der Leser hat 's gut, er kann sich
seine Schriftsteller aussuchen.**

(Kurt Tucholsky)

Neuer Secondhandshop für Kinder

tr - Am 9. September hat das Deutsche Rotes Kreuz (DRK) seinen Secondhandshop für Kinder »LüttePlünn« an seinem Standort Marienthal in der Gustav-Adolf-Straße 88 eröffnet. Öffnungszeiten: Mi. - Fr.: 11:00 - 18:00 Uhr und Sa.: 12:00 - 16:00 Uhr.

Es werden gut erhaltene Kinderkleidung bis Größe 140 gesucht, sowie Kinder- und Jugendbücher, Spielsachen, Puzzles und Gesellschaftsspiele für Kinder. Einfach während der Öffnungszeiten in der Steilshooper Straße 2 oder im »LüttePlünn« abgeben. Die gespendeten Waren helfen vielfach: Das DRK verteilt diese einerseits über seinen Spendenbus kostenlos an geflüchtete Kinder. Zusätzlich wird ein Teil im Secondhandshop in Marienthal verkauft. Mit den Erlösen aus dem Verkauf werden in der Nachbarschaft soziale Projekte und Dienstleistungen des DRK finanziert.

Haspa goes green

Vorstellung neuer Energiekonzepte



Die Baufinanzierungsexperten der Haspa freuten sich über eine gelungene Veranstaltung, v. l.: Phillip Dreyer, Felix Ballheimer, Dirk Aagard und Michael Becke. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Mit Übernahme der Regierungsverantwortung durch die neue Ampel-Koalition sollte die Welt schöner und nachhaltiger werden. Energiewende hieß die neue Marschroute, um alle Bürger mit nachhaltiger Energie zu versorgen, den Verbrauch fossiler und atomgetriebener Energie herunter zu fahren und der Klimakatastrophe entgegen zu wirken.

Bekanntermaßen wurden Politiker wie Bürger durch den Ukrainekrieg von der brutalen Realität eingeholt. Mit dem Ergebnis, dass sämtliche Preise für Energie durch die Decke gingen. Die Besitzer von Eigenheimen blieben fragend zurück, wie denn nun in Zukunft ihr eigenes Energiekon-



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

 Jetzt
anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
 Fax: 040/48 29 33
 E-Mail: info@dirckgrote.de
 Internet: www.dirckgrote.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
 Das und noch viel mehr ist möglich:
 Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
 Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Ruge
 BESTATTUNGEN
 GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
 Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



zept aussehen soll. Hilfe bei den Fragestellungen liefert derzeit die Haspa mit ihrer Veranstaltungsreihe »Schluss mit den hohen Energiekosten!« In Zusammenarbeit mit einem Experten für Energiekonzepte und den Immobilienexperten der Haspa erfahren Hausbesitzer Wissenswertes zum Thema Energieeffizienz, nebst einem Marktüberblick, wo und wie die Photovoltaik-Technik aufgestellt ist. Zusätzlich werden Fragen beantwortet, worauf Interessierte achten sollten (Module, Speicher, Cloud, Wall-Box, etc.) und wie das Ganze intelligent finanziert werden kann.

Die erste Veranstaltung dazu fand in der Haspa-Filiale in der Schloßstraße statt. Die Resonanz zu dem Thema war überwältigend, nicht nur weil die Teilnahme unentgeltlich angeboten wurde, sondern weil es eines der zentralen akuten Probleme für die eigene Energieversorgung darstellt. Die Baufinanzierungsexperten der Haspa waren in Sachen Finanzierung und Förderung gefragt, der Experte konnte technische Fragen beantworten. Selbstverständlich wurden ebenso Aspekte der Verfügbarkeit von Leistungen, Anlagen und anfallende Nebenkosten einer Anlageninstallation diskutiert.

„Tun Sie aktiv etwas für Ihren Geldbeutel und die Umwelt“, lautete dementsprechend auch das Schlusswort von Filialdirektor Randolph Lengler, „Energie-Effizienz ist dazu das Schlüsselthema.“ Und seinen Kollegen aus den anderen Haspa-Filialen konnte er den Tipp mit auf den Weg geben, ausreichend Plätze für Besucher zu reservieren, denn die Veranstaltungsreihe wird sich in den kommenden Wochen im Hamburger Osten fortsetzen. Anmeldung über die Haspa-Homepage ist jederzeit möglich.

Wetterstationen im Eichtalpark

Hilfe aus Wandsbek für den Wetterdienst

wm - »April, April, der macht, was er will« oder »Ziehen die Spinnen ins Gemach, kommt gleich der Winter nach« – diese bekannten Bauernweisheiten zum Wetter dürften sich inzwischen überholt haben. Mittlerweile können Wetterdienste schon rund sieben Tage im Voraus sagen, wie das Wetter werden wird.

Das funktioniert mithilfe von Messgeräten und Satellitenaufnahmen. Als es diese Geräte noch nicht gab, mussten unsere Vorfahren eben auf Weisheiten und Erfahrungen ihrer Vorfahren zurückgreifen. Damit für uns alle diese Vorhersagen auch für den Bezirk verlässlicher und genauer werden hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) Mitte August im Auftrag des Bezirksamtes drei Wetterstationen im Eichtalpark installiert, die bis Ende 2024 Klimadaten aus der Parkanlage sammeln und dokumentieren.



Eine der drei neuen Wetterstationen im Eichtalpark am Eichtalteich.
Foto: Winfried Mangelsdorff

Gemessen werden Temperatur, Niederschlag, Feuchtigkeit, Wind und Strahlung. Dabei wurden bewusst drei unterschiedliche Standorte ausgewählt, um mikroklimatische Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten aufzuzeigen: Die erste Wetterstation befindet sich auf einem Stellplatz an der stark versiegelten Ahrensburger Straße direkt neben dem »Kultorhaus«. Die zweite ist auf einer Wiesenfläche mitten im Park platziert und die dritte direkt am Eichtalteich, um den Einfluss des Gewässers auf das Mikroklima zu dokumentieren. Die Installation der Wetterstationen soll auch der Umgestaltung des Eichtalparks im Zeichen des Klimawandels dienen.

Umbau Berner Heerweg

Geldverschwendung und mangelndes Demokratieverständnis?



Viel Platz für Autos, Radfahrer und Fußgänger – und trotzdem soll der Berner Heerweg umgebaut werden.

Dass die rot-grüne Regierung, ob in der Stadt oder im Bezirk Wandsbek, den Autofahrern zugunsten der Fahrradfahrer am liebsten den Garaus bescheren würde ist hinlänglich bekannt. Hin und wieder besinnen sich die Politiker ihrer demokratischen Herkunft und binden das Wahlvolk in Entscheidungsfindungen mit ein. Aber, oh Gott oh Gott und Hilfe, was tun, wenn die Bürger plötzlich und unerwartet anderer Meinung sind als die rot-grünen Ideen es vorsehen? Kein Problem, es gibt ja noch die bürokratischen Taschenspielertricks, die zum gewünschten Ergebnis führen.

Was sich im ersten Moment ein wenig bizarr und weltfremd anhört ist vor kurzem bei der Planung des Berner Heerweges passiert. Im schönsten Behördendeutsch hieß es im Vorwege: »Es besteht der Bedarf, den Berner Heerweg nicht nur oberflächlich zu reparieren, sondern stattdessen einen grundlegenden Umbau vorzunehmen. Im Zuge dieser Umbaumaßnahme bietet sich die Möglichkeit, den Straßenquerschnitt des Berner Heerweges neu aufzuteilen, um eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmer zu erzielen und die geforderten Regelbreiten einzuhalten.«

Nun gut, also die nächste Veloroute, die hier allerdings absolut unnötig ist. Zum einen haben die Radfahrer bereits jetzt schon ausreichend viel Platz, zum anderen kommen sie auch nicht den Fußgängern ins Gehege, da auch diese Wege ausreichend Platz bieten. Zusammen kommen beide Spuren auf eine Breite von 4,50 Metern. Berücksichtigt man, dass vor kurzen schon eine Teilsanierung der Wege stattgefunden hat, läuft das Vorhaben in den Augen vieler Anwohner unter sinnloser Verschwendung von Geld, das man anderenorts wesentlich besser einsetzen könnte.

Aber da gibt es ja noch, wie eingangs erwähnt, die Bürger, die es ins Boot zu holen gilt. Im vergangenen Herbst hatte das Bezirksamt Wandsbek eine Online-Umfrage zum Ausbau des Berner Heerweges organisiert. Dabei wurde eine vierspurige Variante der Hauptstraße vorgestellt und vier zweispurige Varianten. Laut Bezirksamt sprachen sich die meisten, nämlich 1.510 Teilnehmer, für den zweispurigen Ausbau aus und 1.172 für einen vierspurigen Ausbau. Zunächst liest sich das Ergebnis eindeutig, aber die Opposition hatte aufgepasst: Die CDU kritisiert, das sei eine große Missachtung des Ergebnisses der Online-Umfrage. Denn in relativen Zahlen hätten die

meisten für die vierspurige Variante gestimmt. Die Stimmen für einen zweispurigen Ausbau verteilen sich ja insgesamt auf vier Vorschläge. Auch die FDP im Bezirk findet, dass der Wille der Bürger mit Füßen getreten wird.

Die Einwände lassen sich nachvollziehen, hört es sich doch so an, dass die Mehrheitsmeinung der Bürger schlicht mit einem Auszählungstrick so hingebogen wird, dass der ursprüngliche rot-grüne Plan durchgezogen werden kann. Irgendwie hat unsereins in der Schule ein anderes Demokratieverständnis vermittelt bekommen. In einer Informationsveranstaltung zur Erneuerung des Berner Heerweges sollten im September jetzt nur noch zweispurige Varianten diskutiert werden. Ob die Bürger und Anwohner dann so mitgespielt haben, wie es die Politiker gerne hätten, blieb zu Redaktionsschluss offen.

Winfried Mangelsdorff

Betten

SCHWEN



SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettsysteme
- Maßanfertigung

- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

Der Partner für Senior:innen in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturn 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senior:innen

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senior:innen

I.) Brockdorfstraße 57a
II.) Am Ohlendorffturn 16
III.) Am Ohlendorffturn 18
IV.) Paalende 25a
22149 Hamburg
Tel. (040) 67 57 71-55

Wohngemeinschaft

- für Menschen mit Demenz

Greifenberger Straße 54b
Tel. (040) 64 89 99-0



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Besuch beim Bürgerverein Wandsbek CDU-Delegation zu Gast im Heimatmuseum

Dennis Thering (MdHB), Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bürgerschaft, besuchte am 8. Juni den Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e. V. in Begleitung von Ralf Niedmers (MdHB), CDU-Wahlkreisabgeordneter für den Wahlkreis 11 und Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung. Begrüßt wurden die Politiker von Ingrid Voss, die seit 2010 die Verantwortung als 1. Vorsitzende des Bürgervereins innehat. Später im Gespräch wurde deutlich, dass sie seit der Vereinsgründung 1848 bisher die einzige Frau in der Geschichte des Vereins ist, die ihm vorstehen durfte.



Dennis Thering und Dr. Natalie Hochheim vor dem Eingang des Heimatmuseums in der Böhmestraße 20.

Beim Besuch des Heimatmuseums in der Böhmestraße 20 wurde den Politikern deutlich, welch ein kultureller bedeutsamer Schatz hier ausgestellt und damit auch die Historie der einstmals selbstständigen Stadt Wandsbek nachgezeichnet wird, die vor den Toren Hamburgs existierte und später als ein Stadtteil integriert wurde.

Überrascht zeigten sich die Politiker von Dokumenten zu dem von der damaligen Regierung 1981 geplanten Kohlekraftwerks mit dem Standort an der Rahlau, auf der Grenze zwischen Jenfeld und Tonndorf. Verhindert wurde der Bau durch Einwände seitens der CDU und des Bürgervereins, die gemeinsam gegen diesen für die Bevölkerung gesundheitsgefährdenden Standort protestierten und sich erfolgreich zur Wehr setzten. Der Bürgerverein nimmt bis heute eine bedeutsame Rolle zu bestimmten Fragen der gestalterischen Planungen seitens der Bezirksregierung ein. Kulturhistorische Bezüge können durch die Menge an Informationen aus dem Museum dazu beitragen, immer wieder »Brücken« zwischen den Epochen zu bewirken, die letztlich helfen einen solchen großen Bezirk mit den angrenzenden Stadtgebieten konstruktiv zu verbinden. Die Lebensqualität der Bewohner wird maßgeblich auch durch gestalterische Prozesse innerhalb der Wohngebiete geprägt.

Dennis Thering, Ralf Niedmers und Dr. Natalie Hochheim bedankten sich bei Ingrid Voss für die sehr dezidierten und ausführlichen Informationen. Gern nahmen Sie das Angebot an mit kleineren Besuchergruppen auch aus ihren Ortsverbänden das Heimatmuseum erneut zu besuchen.

Dieter Grützmacher

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sommerfest u. Einweihung der neuen Kreisgeschäftsstelle



Katharina Fegebank (4. v. r.) und Maryam Blumenthal (3. v. l.) mit dem Wandsbeker Kreisvorstand, v. l.: Simone Mohnke, Ingo Schreep, Justin Orbán, Chrissie Jones, Mechthild Weber und Katja Rosenbohm. Foto: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

pm - Der Kreisverband der GRÜNEN in Wandsbek ist umgezogen. Auf Grund wachsender Mitgliederzahlen war ein Umzug schon länger geplant. Nun hat die Partei passende Räumlichkeiten in der Brauhausstraße 15a gefunden und im Sommer bezogen.

Das wurde am ersten September-Sonntag mit einem Sommerfest im Innenhof gebührend gefeiert. Die Grußworte hielten Katharina Fegebank (Zweite Bürgermeisterin) sowie Maryam Blumenthal (Landesvorsitzende), die auf ihre Zeit als Kreisvorsitzende zurückblickte.

130 Gäste waren der Einladung in das Kerngebiet gefolgt. Neben den grünen Senatsmitgliedern Anjes Tjarks und Anna Gallina waren auch die beiden Bundestagsabgeordneten Linda Heitmann und Emilia »Milla« Fester anwesend sowie viele Mitglieder der Bürgerschaft und lokale Vertreter von SPD, CDU und FDP. In gelöster Stimmung wurde diskutiert, gelacht und gemeinsam Pläne für den Bezirk geschmiedet.

Für kulinarische Highlights sorgten die Frauen von dem Catering-Service Chickpeace und das Kaffee Fahrrad Kaffair mit biologischen Kaffeespezialitäten. Ein kleiner Kinder-Mitmachzirkus sowie eine Sängerin sorgten für die passende Atmosphäre.

Umbaupläne Walddörferstraße

tr - Eine Bürgerbeteiligung zu den Umbauplänen der Walddörferstraße fand am 30. August statt. Dabei stellte die Verwaltung keine konkreten Umbaupläne vor, sondern befragte die Bürger. Interessant war die Mitteilung der Bezirksverwaltung, dass die Walddörferstraße eine sogenannte Bezirksroute für das Fahrrad werden wird. Die Bezirksrouten sollen die Velorouten zusätzlich umfangreich ergänzen. Die Planungen der Bezirksrouten sollen – anders als der Name vermuten lässt – der örtlichen Kommunalpolitik nur zur Kenntnis gegeben, aber ihre Entscheidungskompetenz dazu verwehrt werden. Während der Vorstellung der Ist-Situation der Walddörferstraße wurde deutlich, dass die zum Teil schmalen Querschnitte der Straße zu Nutzungskonkurrenzen führen werden. Durch die Entscheidung der Fachbehörde, die Walddörferstraße als Bezirksroute zu nehmen, ist nun fraglich, ob die ca. 400 zurzeit genutzten Stellplätze und die 500 Bäume weichen müssen. Eine weitere Bürgerbeteiligung zu den konkreten Umbaumaßnahmen soll nach den bisherigen Plänen nicht mehr stattfinden.

Für die Planer ist der Wandse-Wanderweg keine Alternative – dies sei kein Verkehrsweg, er sei zu schmal, die Natur muss erhalten, die Nachtruhe der Tierwelt gewährleistet werden, es gibt Konfliktpotential mit Hunden, Probleme mit Versiegelung und Brückenbau, etc. Außerdem sei es nicht die Aufgabe der Politik schöne Radwege zu bauen, sondern schnelle Radwege.

Die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden auf Erreichbarkeit der Höfe und des Durchgangsverkehrs werden wohl in der Planung nicht ausreichend berücksichtigt.

Gendern ist unbeliebt

»Die Frau gehört an den Herd« - dieser Ausspruch ist nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr muss es heute heißen: Die Frau gehört an den Herd/die Herdin/das Geherdete. Besser noch: Die Frau m/w/d gehört an den Herd/die Herdin/das Geherdete in dem Kücher/der Küche/das Geküchete. Ob Gegner:in, Befürworter*in, Verfechter_in oder Fürsprecher/-in: Verbindliche Regeln für gendergerechte Sprache können nicht per Vorschrift durchgesetzt werden, denn Sprache verändert sich über gemeinschaftlich etablierten Wandel.

Liebe Leser/Leserinnen/Beleserte, bitte verzeihen sie mir obigen Beispielsatz meines Glossers/meiner Glosse/meinem Geglosseten – danke.

PS: Und wer die deutsche Sprache schätzt, für den sind Anglizismen selbstredend ein No-Go.

Thorsten Richter



HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
 Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

**Stark sind die, die bleiben,
wenn es leichter ist zu gehen.**



Der Wasserturm stand bis 1953 in der Kramer Coppel (früher Blücherstraße).

Erlebnisse eines Wandsbeker Jungen vor, während und nach dem 2. Weltkrieg

Eine Parallele zu Jürgen Kentzlers Erzählung
in Wandsbek Informativ ab Nr. 11/2020

Von Hermann Diestelow

Teil 2

Der Wasserturm vom Holstenhofweg war doch ein Wahrzeichen von unserem Hinschenfelde, leider wurde er später abgerissen, denn in Betrieb war er schon lange nicht mehr und unter Denkmalschutz stand er damals noch nicht. In der Kriegszeit musste unser Milchmann aus der Siedlung, der wegen seiner Tätigkeit nicht eingezogen wurde und zum Volkssturm gehörte, bei Angriffen auf unsere Stadt auf den Wasserturm zur Beobachtung. Ob er alleine oder mit anderen dort oben war, entzieht sich meiner Erinnerung. Erhalten blieb noch das an der Jenfelder Straße Ecke / Am Grundwasserwerk alte Gebäude vom Grundwasserwerk.

In der Straße Am Grundwasserwerk war ein Schuhmacher namens Kruzinski und Sohn, wir konnten dort unsere alten

Schuhe zur Reparatur bringen und ein paar Stiefel hat er mir aus alten Schuhen geschustert. Ich war glücklich, da wir doch sehr kalte Winter hatten. In der gleichen Straße, es war damals nur ein Feldweg, war die Gärtnerei Geschwister Redelin. Hier konnte man auch mal ein paar Blumen für die Mutter erwerben.

Zu meinem Geburtstag 1948 wurde ich einen Tag vor der Währungsreform reichlich mit Geld beschenkt und am nächsten Tag konnte ich diese Menge an Reichsmark in den Mülleimer



Das Grundwasserwerk 1970.

schmeißen, denn man bekam nur 40 Deutsche Mark pro Person zugeteilt und alles andere Geld war ungültig.

Nach der Währungsreform ging es langsam wieder aufwärts, man konnte wieder nach langer Hungerzeit etwas Leckeres kaufen. In der Ahrensburger Straße in der Höhe von der Kramer-koppel wurde eine Produktion eröffnet, neben dem Schlachter Dammers. Man kaufte Zucker und Mehl noch in Papiertüten und auf der gleichen Seite gab es die Konditorei Schulz mit leckerem Kuchen, wonach wir uns sehnten. Später gab es noch die Adler Apotheke auf der anderen Seite.

Später wurde an der Ahrensburger Straße Ecke Jenfelder Straße im alten Saal von Pumps-Gasstätten ein Kino eröffnet mit den Namen Traumland, später wurde es das Treffpunkt-Kino und dort konnte man für fünfzig Pfennige am Nachmittag für die Eintrittskarte einen Film ansehen.

Nach meinem Schulabschluss im März 1950 begann ich eine Lehre, ich musste mit der Straßenbahn von Wandsbek Wiesenstraße zur U-Bahn am Hauptbahnhof fahren, dann weiter mit U-Bahn bis zum Baumwall, mit einem Ausweis in den Zollhafen, in die Hadag-Fähre zum Grasbrook. Fahrzeit eine gute Stunde. An der Haltestelle Ölmühlenweg stieg sehr oft ein Kontrolleur der Hochbahn zu, den ich durch meinen Vater gut kannte und der in der Straßenbahn Siedlung am Holsten-

hofweg wohnte. Gefahren ist er zu seiner Dienststelle nach Harburg, aber er begann in seiner Uniform gleich mit der Kontrolle der Fahrscheine und somit auch seinen Dienst. Das empfand ich als ungerecht, musste ich doch über zwei Stunden zur Arbeit fahren und zurück.

Es gibt noch viele Geschichten aus dieser Zeit zu berichten, zum Beispiel der Milchmann aus unserer Siedlung, der seine Milchprodukte bis nach Barsbüttel am Wagen verkaufte und bei Benzin-Knappheit hat er sich vom Autobus bis zur Einfahrt unserer Siedlung abschleppen lassen. Auch von der älteren Dame, die im Juli 1942 bei einem Fliegerangriff ihr Haus in der Rahlau verloren hatte und dadurch geistig einen gesundheitlichen Schaden bekommen hat, ihren noch verbliebenden Schweinestall als Wohnquartier benutzte, verarmt durch die Straßen lief.

Alle die kleinen Ereignisse in den schlechten und hungrigen Zeiten, die wir in den vierziger Jahren erlebten, vergisst man nicht und durch Anregungen wird man wieder an sie erinnert. Unsere Kinder und Enkel können es sich nicht vorstellen, wie es damals war, aber wir waren auch glücklich und freuten uns über jede kleine Sache, die wir bekommen haben: sei es die erste Banane, Schokolade in der Schule, das es unsere Mutter immer schaffte uns ein Mittagessen zu präsentieren, auch wenn es nur Steckrüben waren.



Das Traumland- / Treffpunkt-Kino 1951. Fotos: Archiv Heimatmuseum

White Dinner am Mühlenteich

Dinieren in schöner Atmosphäre



Minnar Ojala (l.) aus Finnland mit Freundin Sandra Lahn (r.) zeigte sich vom schönen Wandsbek überrascht. Fotos: Winfried Mangelsdorff

wm - Ein Dinner unter freiem Himmel bei schönstem Wetter, netten Leuten und vielen Leckereien – es gibt durchaus schlechtere Ideen, wie man sein tägliches Mahl einnehmen kann. Wenn dann noch dazu aufgerufen wird, sich an einem schönen Platz in weißer Kleidung zu treffen, dann kann es sich nur um ein White Dinner handeln. Das White Dinner, oder auch Dîner en blanc, ist mittlerweile zu einem weltweiten Phänomen herangereift. Seinen Ursprung hat das kulinarische Großereignis in Paris. Der Franzose Francois Pasquier verlegte im Sommer 1988 seine überfüllte Gartenparty spontan in den nahegelegenen Bois de Boulogne. Weitere Schauplätze waren beispielsweise der Place de la Concorde, der Innenhof des Louvre oder auch die Champs-Élysée.



Inge Heß genoss mit ihrer Begleitung die Atmosphäre.

Von Paris setzte sich der Siegeszug nach ganz Europa fort und kam irgendwann auch bei uns an. Ebenso wie in Paris wird auch das Weiße Dinner in Hamburg von Privatpersonen oder Vereinen unkommerziell veranstaltet. Und da darf Wandsbek natürlich nicht fehlen.

Initiatorin Carmen Hansch vom Kulturschloss Wandsbek bat zum White Dinner am wunderschönen Mühlenteich. Dresscode in weiß vorgegeben. Viele Wandsbeker folgten gern der Einladung und kamen mit gefüllten Picknickkörben, Campingmöbeln, weißen Tischdecken und Geschirr, Wunderkerzen, Kerzenleuchter, Blumen und weißer Deko. Für eine musikalische Untermalung sorgte das Duo Faltenreich. Die Stimmung war festlich und ausgelassen, und der nahende Sonnenuntergang kam wie bestellt in zartroten Tönen dazu.



Musikalische Untermalung durch das Duo Faltenreich.

Kleiner Wehrmutstropfen: Ein wenig mehr Zuspruch unter den Wandsbekern hätte das White Dinner verdient gehabt. Der Regen am Tage, ein wenig Angst vor Corona und mangelnde Vorabinformationen mögen daran ihren Anteil gehabt haben. Alles zusammen gute Gründe, das wundervolle Event im nächsten Jahr zu wiederholen.

Alter Friedhof Wandsbek

Ewige Ruhe ohne Stille

wm - Wie viele von uns Wandsbekern sind hier schon vorbeigefahren, ohne den Ort der Ewigen Ruhe jemals bemerkt zu haben?! Die Rede ist vom Alten Friedhof Wandsbek, der, alles andere als beschaulich, eingebettet zwischen dem vierspürigen Ring 2, zwischen Kirchhofstraße und Walddörfer Straße, und drei neunstöckigen Wohnhäusern liegt. Dabei lohnt sich ein kurzer Be-



Das Neumann-Mausoleum auf dem Alten Friedhof Wandsbek. Fotos: Winfried Mangelsdorff

such allemal, da wir es hier mit Wandsbeker Geschichte, beginnend um 1850, zu tun haben. Nach der Schließung des ehemaligen Friedhofs an der Wandsbeker Kirche (1623-1850), wurde am 19. November desselben Jahres der Alte Friedhof Wandsbek von Pastor Ulrich Hansen eingeweiht. Aus dieser Zeit ist noch heute die alte Zaun- und Pfortenanlage rund um den Alten Friedhof erhalten.



Blick auf den Alten Friedhof Wandsbek.

Die heutige Kapelle am Eingang der Kirchhofstraße geht teilweise auf eine Substanz von ca. 1900 zurück und wurde jahrelang von der nahe gelegenen Christuskirche für unterschiedliche Gemeindeveranstaltungen genutzt. Erst 1964 wurde der Glockenturm hinzugebaut. Im Jahre 1967 erhielt die Kapelle eine Orgel der Firma Walcker aus Ludwigsburg.

Ein besonders schöner Blickfang des Friedhofs ist das um 1880 erbaute Neumann-Mausoleum, in dem sich zwei gut erhaltene alte Sarkophage befinden. Neben diesem Kleinod befinden sich auch die Grabstätten einiger anderer bedeutender Wandsbeker Persönlichkeiten auf dem Friedhof. Hierzu zählen unter anderem die sich im Eingangsbereich der Kirchhofstraße befindliche Grabstätte von Pastor Ulrich Hansen, sowie die Gruftanlage der Familie Helbing im östlichen Bereich.

Der Alte Friedhof Wandsbek befindet sich seit 2000 zusammen mit dem Friedhof Tonndorf und dem Friedhof Hinschenfelde in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tonndorf. In diesem Jahr blickt der Friedhof auf sein 160-jähriges Bestehen zurück. Und er ist bis heute ein lebendiger Teil der Wandsbeker Geschichte – der nur etwas mehr Stille verdient hätte.

Mit dem Wissen wächst der Zweifel.

Johann Wolfgang von Goethe

Gleitsichtbrillen mit garantierter Verträglichkeit



Durch unser Zentriergerät für Gleitsichtgläser mit 45 Millionen Messpunkten erreichen wir eine Anpassgenauigkeit von 0,1 mm = 100% Verträglichkeit!

Optiker
Kelb

Am Wandsbeker Markt/Quarree · ☎ 68 53 27

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

**Unbeschwert reisen
und den Herbst genießen!**

Kompressions- und Reisesstrümpfe · Bademoden · Sportartikel u.v.m.
BERATUNG INKLUSIVE

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

MK Reinigung ✂ **Nähstübchen**

**Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und
unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona**

durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Am alten Posthaus

»Zum Posthaus« hieß eine beliebte Gaststätte mit Poststation im 18. Jahrhundert, die an der Stelle stand, an der sich heute das Bezirksamt Wandsbek befindet. Bis 1955: Bestandteil der Goethestraße.

Wandsbeker Veranstaltungen

Challenge Cup für Miriam

Steeldart-Abteilung des Turn- und Sportverein Berne e.V.

nt - Die 13-jährige Miriam hat am ersten Wochenende im September das deutschlandweite Jugendeinladungs-Turnier Challenge Cup bei den Juniorinnen gewonnen. Ohne jegliche Turnier Erfahrung fuhr sie als Vertreterin des Hamburger Dartverbandes nach Borken. Dort traf sie unter anderem auf Vertreterinnen aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen. Als Zweitplatzierte der Gruppenphase zog sie ins Halbfinale ein. Nach einem knappen 4:3 stand Miriam schließlich im Finale und bekam die Revanche gegen die Gruppensiegerin ihrer Gruppe. Diesmal konnte sie das Duell mit 5:2 für sich entscheiden und holte somit bei ihrem ersten Turnier direkt den ersten Titel. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung und weiterhin »good Darts!«



Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa. 08.10., 18:00 Uhr: **Nicaragua 1990 bis 2022 – eine erfolgreiche Revolution zerstört ihre Erfolge** – dokumentarische Fotoausstellung und Podiumsdiskussion.

Sa. 15.10., 15:00-16:30 Uhr: **Volle Fahrt voraus!** Gruppenlesung mit Kurzgeschichten und Gedichten.

tus BERNE e.V., Berner Allee 64a, Tel. 6044288-0

Sa. 22.10., 18:30 Uhr: **Großer Laternenumzug**. 1. Zug: Kriegkamp, Saseler Straße; 2. Zug: Quartiersplatz Busbrookhöhe 72-90; 3. Zug: Roter Hahn, Kathenkoppel. Ziel: Berner Gutspark, dort Feuerwerk und bunte Wasser-

lichtspiele. Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle, per Tel. oder service@tusberne.de.

Kultorhaus, Ahrensburger Straße 14

Do. ab 27.10., 11:00-12:00 Uhr: **MKT Silber** – eine Gruppe zur Verbesserung von Stimmung und Wohlbefinden im höheren Lebensalter. Fragen/Anmeldung: Freunde des Eichthalparks e.V. (Sigrid Curth) Tel. 0170 781 38 37.

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

Fr. 28.10., 18:00 Uhr: Ausstellung **Was bleibt**. Eröffnung mit Gästen im Gespräch über ihre persönlichen Erinnerungsschätze. Ausstellung und Veranstaltungen bis 6.11., www.was-bleibt.de.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Sa. 29.10., 10:30-13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag**. Anmeldung erforderlich.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Alle Kurse unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team berät unter Tel. 428 853-0 o. per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Mo. 24.10., 17:30-19:00 Uhr: **Computer-Sprechstunde**.

Beratung und Unterstützung von einer erfahrenen Kursleitung zu individuellen Fragestellungen rund um den Computer. Kursnr. 2105ROF15 (20 €).

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

879 79-0
mieterverein-hamburg.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de • Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 HH • heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr



1. Vorsitzende

**Ingrid
Voss**

Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
und Schriftführer

**Thorsten
Richter**

Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd
Schumacher**

Tel. 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut
Lohmann**

Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
und Mitgliedschaften

**Susann
Schulz**

Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin

**Christel
Sönksen**

Tel. 652 74 04



Beisitzerin

**Heidemarie
Schön**

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Oktober	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-täglich	10:00-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone I	Problemlösungen und Einstiegehilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176 213 918 03

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Mittwoch, den 19. Oktober:

Mittagessen im »Fischereihafen Restaurant«.

Kowalkes Mittagskarte bietet leckere Speisen an (jeder zahlt selbst). Nichtmitglieder zahlen für die Organisation vor Ort 3 Euro. Je nach Wetterlage spazieren wir nach dem Essen an der Elbe entlang.

Treffpunkt: Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«) um 10:55 Uhr (wir nehmen die U1 um 11:01 Uhr).

Anmeldung bis 13.10. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk

c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.

Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

01.10. Jutta John

03.10. Gerda Stuhr

08.10. Dr. Maria-Elisabeth Baum

09.10. Mia Beyer

18.10. Reimer Maaß

Wer möchte Sprachkurse bei uns anbieten?

Seminarräume vorhanden
Kontakt siehe oben



An drei Dingen erkennt man den Weisen: schweigen, wenn Narren reden; denken, wenn andere glauben und handeln, wenn andere träumen.

(Richard von Weizsäcker)

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

10 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Dieses Modell des Wandsbeker Schlosses kann im Heimatmuseum besichtigt werden. Der Bau des vierzig große und kleine Räume umfassenden Schlosses wurde von Graf Heinrich Carl von Schimmelmann in Auftrag gegeben und 1778 fertig gestellt. Es befand sich ungefähr in der Mitte der heutigen Straße Schloßgarten, begrenzt von Schloß- und Rantzaustraße..